

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887**

25 (29.1.1887)

Die griechischen Kammerwahlen.

Aus Athen wird der „Politischen Korrespondenz“ geschrieben:

Vom Ergebnis der eben vollzogenen Neuwahlen zur Abgeordnetenkammer hängt wie niemals zuvor die innere, wie die äußere Politik des Landes, ja vielleicht selbst eine Abänderung der Verfassung ab.

Das Wahlergebnis ist zwar in seiner Gänge noch nicht bekannt, doch läßt sich schon heute sagen, daß die noch ausstehenden Ergebnisse nichts an der Thatsache verändern können, daß die neue Kammer eine starke Majorität zu Gunsten der gegenwärtigen Regierung Trifunovic aufweisen wird.

Von der Opposition, welche bekanntlich in die drei Fraktionen Deljanovic, Papamichalopoulos und Deligeorgis gespalten ist, sind unsägliche Anstrengungen gemacht worden, um einen Wahlsieg zu erringen; doch wurde seitens der Regierungspartei diesmal und mit glänzendem Erfolg dieser Agitation eine energische Tätigkeit entgegengeleitet.

Die Regierungspartei drang vollständig in den Monarchien der Chladeren, von Euböa, Larissa, Phiotis und Rhodis, sowie in Jener von Zante durch. Selbst die Monarchie von Arkadien, die man stets als die ausschließliche Domäne der Opposition zu betrachten gewohnt war und die zwar auch diesmal dem Chef der Opposition, Deljanovic, ein Mandat gegeben hatte, wählte mit der nächsthöheren Stimmenzahl den Unterrichtsminister Manetas.

Zeitungsstimmen.

Das „Evangelische Kirchen- und Volksblatt“ (Sonntagsblatt für Baden) schreibt über die bevorstehenden Reichstagswahlen: Mit Freuden werden die evangelischen Männer in Baden es vernehmen, daß bei der bevorstehenden Wahl in Streitfragen, welche Konervative und Liberale in der inneren Politik trennen, ruhen, und daß mit vereinter Macht die Gegner bekämpft werden sollen.

Als den Zweck, weshalb Fürst Bismarck die Diskussion über die politische Lage des Reichs mit dem Grafen Eimburg-Stürm verhandelt habe, bezeichnet die „National-Zeitung“, der Wahlagitations-Debatte, welche Herr Windthorst am Freitag vom Baum gebrochen und in Abwesenheit der deutschfreisinnigen Führer als Generalfiskus der fortschrittlich-merikanischen Koalition allein namens dieser geleitet hatte, ein kleines Nachspiel zu geben, worin die Rolle des Zentrumschefs und seiner Mitarbeiter nicht ganz so günstig sein sollte, wie am Freitag, als derselbe die Situation des Kampfes nach seinem Belieben gewählt hatte.

lasten Verlusten entgegenzuwirken. Würde jetzt gar ein Reichstag gewählt, in welchem zum zweitenmal die Militärvorlage scheiterte, so würde dies überall im Auslande, welches die Windthorst-Richter'schen Vorwände nach ihrem wahren Werte taxirt, als die endgiltige Verweigerung der Heeresverfälschung betrachtet werden.

Die „Magdeburger Zeitung“, die in neuerer Zeit öfter zu deutsch-freisinnigen Tendenzen hinneigt, gibt in einer hochwichtigen Frage der Wahrheit die Ehre, indem sie äußert, daß nach den Erklärungen des Herrn Reichszanzlers ein Zweifel darüber wohl nicht mehr bestehen kann, daß der Reichsregierung in der That der Gedanke an eine Wiederbringung der Monopolvorlagen fern liegt.

In der „Konserватiven Korrespondenz“ wird geäußert: „Die Kritik über das Wahlkartell der regierungsfreundlichen Parteien wird von der Oppositionspresse jetzt in der Weise erlitten, daß die „Germania“ den Konservativen versichert, daß diese Vereinbarung, dazu da wäre, um den Nationalliberalen vollends zur Führung über die drei governmentalen Sektionen zu verhelfen, und die freisinnigen Blätter umgekehrt die Nationalliberalen von den Konservativen verschließen lassen.“

Die in Wien erscheinende „Deutsche Zeitung“ enthält einen Aufsatz von Professor Anton Springer über unsere inneren Zustände, dem wir nachstehenden Schlüsselsatz entnehmen: Ob die nächsten Wahlen schon eine Wandlung in diesen jammervollen Zuständen schaffen werden? Zu wünschen wäre es, aber noch kaum zu hoffen. Möglich, daß taktische Gründe die Opposition bestimmen werden, sich der Militärvorlage nicht schroff zu widersetzen; möglich aber auch, daß sie es dem Kaiser überlassen wird, wozu ihm die Verfassung das unzweifelhafte Recht gibt, den Stand der Armee zu bestimmen, um den Kampf auf das besser gelegene Feld der Bedienungsmittel, der Finanzfrage zu übertragen.

Anknüpfend an die tiefgreifenden Worte des Kaisers in seiner Erwidrerung auf die Adresse des Herrenhauses schreibt die „Morning Post“: „Der Gründer des Deutschen Reiches hat sein Volk niemals um einen Lohn, niemals um ein Zeichen der Dankbarkeit gebeten, außer daß ihm gestattet werden möchte, seine zukunftsreiche Regierung in Ruhe und Frieden zu schließen.“

Verschiedenes.

Charlottenburg, 25. Jan. (Ein sehr löblicher Brauch) wird jetzt vielfach unter den Jägern und Jagdgesellschaften gepflogen. Eine große Zahl von verschiedenen Unglücksfällen hat ihren Grund darin gehabt, daß die geladenen Gewehre den Schützen, wenn sich die letzteren zum Jagdfrühstück aufzumachen, durch irgend einen Zufall losgingen und Unheil anrichteten.

W. Southport, 26. Jan. (Zum Untergang des

„Mexico“.) Heute verteilte der deutsche Generalkonsul Mohr in Gegenwart des Mayors von Southport ungefähr 700 Pfd. St. unter die Hinterbliebenen der ertrunkenen Mannschaften der Rettungsboote, welche am 20. Dezember der gestrandeten Bark „Mexico“ Hilfe bringen wollten.

Sanibar, 24. Jan. (Die österreichische Expedition zur Erforschung von Centralafrika), die anfangs vorigen Jahres vom Grafen Samuel Teleky organisiert wurde und hier im Juni ankam, ist jetzt nach dem Innern aufgebrochen.

Literatur.

Unsere Gelehrtenkreise wird häufig der Vorwurf gemacht, daß sie den realen Anforderungen der heutigen Zeit zu wenig Rechnung tragen und daß sie bestimmten Lehrgebieten von allgemein anerkannter Berechtigung eine allzu untergeordnete Behandlung zu Theil werden lassen.

Der Zeichenunterricht hat in der Gelehrtenkreise lange Zeit nicht die Beachtung gefunden, welche ihm thatsächlich gebührt; er wurde leider nur allzuoft in einer Weise betrieben, die ihm den Charakter einer werthlosen Spielerei aufprägen mußte. Um so erfreulicher ist es deshalb, wenn wir die Wahrnehmung machen, daß nimmermehr an berufener Stelle und aus den Gelehrtenkreisen selbst heraus das Bestreben zu Tage tritt, die erwünschte Abhilfe zu schaffen und den Zeichenunterricht pädagogisch und methodisch richtig zu betreiben.

Es liegt der erste Theil einer Publikation vor uns, betitelt „Vorlagen aus dem Gebiete des klassischen antiken Ornaments für den Freihandzeichnenunterricht.“ Mit Unterstützung des Großh. Bad. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts herausgegeben von Dr. Ernst Wagner, Oberschulrath, und Heinrich Eytz, Zeichenlehrer. Das auf 80 Holztafeln berechnete, bei Bielefeld verlegte und in der Geisendörfer'schen Anstalt lithographirte Vorlagenwerk ist auf Grundlage einer Verordnung der Großh. Oberschulbehörde, welche den Zeichenunterricht an den Gelehrtenkreisen regelt, entstanden und bildet gewissermaßen das Material, welches die Durchführung der genannten Verordnung ermöglichen soll.

Aber nicht nur in dieser Grundausfassung der Aufgabe haben die Herausgeber das Richtige getroffen; das Gleiche gilt von der weiteren Ausführung in's Einzelne. Die Art der Auswahl der Motive aus der Architektur und der Kleinplastik der Alten weist auf ein gründliches Vertrautsein mit der antiken Kunst, das wir ja bei einem Konservator der Alterthümer auch von vornherein voraussetzen; die Art und Weise, wie die einzelnen Tafeln aufeinander Bezug nehmen, die Wahl und der Wechsel der Darstellung weist auf gewiegte Pädagogen und Methodiker; die Ausführung der Vorlageblätter ist durchaus sach- und schulgemäß, richtig und sauber, wie sich dies von einem Lehrer, in dessen Händen der Zeichenunterricht der Seminarien liegt, ebenfalls nicht anders erwarten läßt.

Der Inhalt der Februar-Nummer von „Westermann's Illustrierten Deutschen Monatsheften“ ist namentlich in novellistischer Beziehung hervorragend durch den Schluß der effektvollen Erzählung „Der Astronom“ von Ernst v. Wildenbruch, sowie die Fortsetzung von Helene Böhlau's sich immer fesselnder gestaltendem Roman „Keines Herzens schuldig“. Der bekannte Geograph Alfred Kirchhoff gibt interessant illustrierte „Skizzen von den Marschallsinseln und den Karolinen“, während Sophus Tromholt die besonders hervorragenden Merkwürdigkeiten auf Island, Thingvall, Geysir und Hella anschaulich schildert und seiner Beschreibung lehrreiche Abbildungen beifügt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garter in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Paris, 27. Jan. Wochenanweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 30. Januar. — Aktiva. Barbestand in Gold — 867,000 Fr., Barbestand in Silber + 3,276,000 Fr., Portefeuille + 18,875,000 Fr., Vorkaufe auf Barren — 4,852,000 Fr. Passiva. Banknotenuml. — 23,069,000 Fr., laufende Rechnungen der Privatn + 17,749,000 Fr., Guthaben des Staatschages + 11,878,000 Fr., Zins- und Diskont-erträge 280,000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrath 82.50.

Table with columns for various financial instruments and their values, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other securities.

Köln, 27. Jan. Weizen loco hiesiger 17.75, loco fremder 18.25, per März 17.30, per Mai 17.80. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 13.35, per Mai 13.55. Rüböl loco mit Fass 24.70, per März 24.15. Hafer loco hiesiger 14.75. Bremen, 27. Jan. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.40 b. B. Best. Amer. Schweinefleisch, Wilcox, nicht verpackt 35. Antwerpen, 27. Jan. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffin. Dye weiß, disp. 17.50. Still. Paris, 27. Jan. Rüböl per Jan. 57.50, per Febr. 57.50, per März-Juni 56.70, per Mai-August 55.50. Schauptent. — Spiritus per Januar 33.20, per Mai-August 42.20. Still. — Zucker, weiß, disp., Nr. 3, per Jan. 33.80, per Mai-August 34.80. Träge. — Mehl, 12 Mk., per Jan. 52.60, per Febr. 52.80, per März-Juni 53.70, per Mai-Aug. 54.60. Träge. — Weizen per Jan. 23.—, per Febr. 23.—, per März-Juni 23.70, per Mai-August 24.60. Still. — Roggen per Jan. 13.60, per Febr. 13.60, per März-Juni 14.10, per Mai-August 15.—. Still. — Haig, disponibel, 60.—. Wetter: schön.

Table titled 'Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887' listing various stocks and bonds with their respective prices.

Neu-York, 26. Jan. (Schlusskurs). Petroleum in New-York 6 1/2, dito in Philadelphia 6 1/2, Mehl 3.35, Rother Winterweizen 0.93, Mais (old mixed) 48 1/2, Havana-Zucker 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Schmalz (Wilcox) 7.25, Speck 7 1/2, Getreidefracht nach Liverpool 4.—, Baumwolle-Zufuhr 19,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 7000 B., dito nach dem Continent 6000 B.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellung. C.376.2. Nr. 811. Karlsruhe. Der Goldarbeiter Anton Kenninger zu Pforzheim, vertreten durch Rechtsanwält Jacob ebenba, klagt gegen seine Ehefrau, Karoline, geborne Paug von Pforzheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, wegen Ehebruchs, mit dem Antrage, die zwischen den Streittheilen bestehende Ehe für aufgelöst zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Karlsruhe auf den 2. Mai 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 21. Januar 1887. Dr. Glog, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

D.172.2. Nr. 518. Durlach. Die Erben des Karl Friedrich Röber von Singen, nämlich: Emma Bertha, Karl Hermann und Bertha Sophie Röber von Singen, vertr. durch den Vormund Gustav Schäfer von da, beizien auf der Gemarkung Singen nachverzeichnete Liegenschaften, deren Erwerb nicht zum Grundbuch eingetragen ist: 1. Emma Bertha Röber: Egbch. Nr. 2378: 3 a 85 m Acker in den Lauenbäckern, neben Christian Schäfer und Joh. Wisler; Egbch. Nr. 3122: 11 a 15 m Acker im Hehnlisberg, neben dem Weg und Gustav Schmidt; Egbch. Nr. 2638: 11 a 32 m Acker im Stranzberg, neben Daniel Dennig u. Gg. Ad. Ade; Egbch. Nr. 2644: 10 a 14 m Acker im Hammelstern, neben Karl Ludw. Ebel und Joh. Kunzmann; Egbch. Nr. 2431: 7 a 64 m Acker am Stranzberg, neben Pfl. Ebel und Joh. Hoffmann; Egbch. Nr. 3417: 11 a 52 m Acker in d. Neumorgengärten, neben dem Gemeindegeweg und Frz. Schäfer Wwe.; Egbch. Nr. 1890: 11 a 02 m Acker im Schlauch, neben Franz Schäfer Wwe. u. August Dennig; Egbch. Nr. 3314: 4 a 41 m Acker an der Steinbelden, neben Frz. Jung und Pfl. Schlegel; Egbch. Nr. 738: 10 a 10 m Acker in den Trümmern Aedern, neben Georg Ad. Krämer und Wilhelm Bachmann von Wislerdingen; Egbch. Nr. 218: 7 a 20 m Acker in den Gernäckern, neben Georg Ad. Ruf u. Christian Schmidt; Egbch. Nr. 461: 4 a 29 m Acker im Altenberg, neben Friederike Göhring und Pfl. Jaf. Roser; Egbch. Nr. 974: 4 a 45 m Wiesen im Bruch, neben Philipp Dennig u. Jakob Künzler.

2. Karl Hermann Röber: Egbch. Nr. 3159: 8 a 28 m Acker im Hehnlisberg, neben Karl Wesel und Wilhelm Künzler; Egbch. Nr. 2500: 20 a 32 m Acker im Stranzberg, neb. Karl Kraus Ehefrau und Wihl. Schmidt; Egbch. Nr. 3616: 3 a 54 m Acker in d. Neumorgengärten, neben Joh. Göhring ledig und Gustav Ebel alt; Egbch. Nr. 239: 11 a 28 m Acker in den Hageläckern, neb. Jaf. Friedr. Schmidt u. Christian Ade; Egbch. Nr. 768: 8 a 17 m Acker in den Heutäckern, neben Ernst Paug u. Frz. Schäfer Wwe.; Egbch. Nr. 389: 4 a 43 m Acker im Altenberg, neben Karl Müller ledig und Gemann; Egbch. Nr. 1780: 26 a 15 m Acker an der Fflitz, neben Daniel Ade und Christian Roser Wwe. und Aufhäuser; Egbch. Nr. 2263: 10 a 45 m Acker im Wäldle, neb. Frz. Schäfer Wwe. beiderseits; Egbch. Nr. 655: 11 a 16 m Wiesen in den Erlking, neben Karl Wihl. Dennig und Karl Armbruster.

3. Bertha Sophie Röber: Egbch. Nr. 3154: 5 a 76 m Acker am Hehnlisberg, neben Jaf. Seeger u. Pfl. Schlegel; Egbch. Nr. 2722: 9 a 07 m Acker im Wildenwald, neben Aufhäuser und Frz. Wisler jung; Egbch. Nr. 3366: 12 a 39 m Acker an der Felden, neben Valentin Hellbauer und Marie Hoffmann ledig; Egbch. Nr. 2897: 10 a 99 m Acker im Hlanbengel, neb. Joh. Deurer u. Christian Müller; Egbch. Nr. 1157: 3 a 87 m Acker im Pfähler, neb. Elisabetha Müller ledig und Georg Ad. Ruf; Egbch. Nr. 3306: 11 a 39 m Acker an der Steinbelden, neben Friedr. Kirchenbauer u. der Erbschaft; Egbch. Nr. 1828: 5 a 79 m Acker im Schlauch, neben Karl Wihl. Dennig u. Pfl. Schlegel; Egbch. Nr. 269: 7 a 85 m Acker in den Hageläckern, neben Frz. Wisler jung und Mathias Weber; Egbch. Nr. 986: 6 a 86 m Acker im Wehr, neben Frz. Schäfer Wwe. und Franz Jung; Egbch. Nr. 544: 4 a 01 m Wiesen in den Neuwiesen, neben Georg Adam Krämer u. Friedr. Kirchenbauer; Egbch. Nr. 2111: 8 a 38 m Acker in der Schnitersgrub, neben Joh. Deurer u. Friedr. Kirchenbauer.

Ferner in ungetheilter Gemeinschaft ebendasselbst: Egbch. Nr. 100: 17 a 74 m Hofraithe, worauf erbaut ist: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mühleinrichtung mit 4 Mahlgängen u. 1 Gehweg, angebauter zweistöckiger Einfahrt, mit Wohnung, angebauter Delmühle und Hofraithe; b. eine Scheuer mit gewölbtem Keller u. Stall; c. 1 Scheuer mit angebautem Stall und Schweineställen und angebautem Holzschopf; d. Egbch. Nr. 100: 5 a 84 m Hausgarten neben der Mühlestraße und dem Hof; e. Egb. Nr. 100: 1 a 62 m Hausgarten neben der Delmühle u. der Mühlestraße; f. Egbch. Nr. 100: 5 a 22 m Hausgarten, neb. Karl Ebel u. Joh. Hoffmann, dies Alles ein Ganzes bildend. Ferner dazu gehörig: Egbch. Nr. 100: 69 a 60 m Wiesen (Mühlwiesen), neben der Pfingstbach u. sich selbst; Egbch. Nr. 100: 5 a 20 m Wiesen (Grasrain), neben dem Bach u. Gemann; Egbch. Nr. 100: 1 a 10 m Wiese und 84 m Grasrain in dem Ortsetzer, neben Pfingstbach und Karl Ebel.

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)

Frankfurter Kurse vom 27. Januar 1887. (Continuation of the table from the previous page)